Land und Leute: Michael Peschel, Geschäftsführer von KMW Parth GmbH, ist leidenschaftlicher Triathlet / Mit „eiserner Disziplin" vom Maschinenschlosser zum Chef

„Mit dem Triathlon-Virus infiziert"

13 Jahre bleiben Michael Peschel noch, um sein großes, sportliches Ziel zu erreichen: den Sieg in seiner Altersklasse beim Ironman in Hawaii im Alter von 65 Jahren.

Von unserem Mitarbeiter
Martin Bernhard

Stets hat Michael Peschel klar definierte Ziele vor Augen, egal ob in der Firma oder beim Sport. BILD: MARTIN BERNHARD

BUCHEN. So oft wie möglich schnürt Michael Peschel frühmorgens um 6 Uhr die Laufschuhe und rennt durch Feld und Wald. Abends zieht er seine Bahnen im Buchener Hallenbad. Und meist am Wochenende schwingt er sich auf sein Mountainbike. Hauptberuflich leitet Michael Peschel als Geschäftsführer die Firma KMW Parth GmbH und ist Chef von 48 Mitarbeitern. Außerdem ist er Vater von drei Töchtern.

Für manche Menschen ist das Leben ein Quiz. Für Michael Peschel scheint es ein Triathlon zu sein. Zur Sportart Triathlon fand Peschel im Jahr 1992 durch Zufall. Er war Fußballer und spielte für die erste Mannschaft des SV Waldhausen. Sein Zugführer bei der Bundeswehr nahm den damals 26-jährigen Zeitsoldaten mit zu einem Sprint-Triathlon nach Hammelburg. Michael Peschel wurde auf Anhieb zweiter, obwohl er die 400-Meter-Schwimmdistanz in den Stilarten Brust und Kraul im Wechsel zurückgelegt hatte.

Sportliche Erfolge

„Damit war ich mit dem Triathlon-Virus infiziert", stellte er fest. Zudem lässt sich die Einzelsportart Triathlon leichter mit den Pflichten eines jungen Familienvaters vereinbaren als die Mannschaftssportart Fußball. Wenn die Kinder schliefen, widmete sich Peschel seinem Training. „Man braucht eiserne Disziplin, um das durchzuhalten", betont er. Zu seinen größten sportlichen Erfolgen zählen ein dritter Platz in seiner Altersklasse bei der Europameisterschaft in Bilbao im Jahr 2009 und Platz 25 bei der ersten ITU-Langdistanz-Triathlon-Weltmeisterschaft in Deutschland, die im Jahr 2009 in Immenstadt im Allgäu stattfand. Außerdem ist Michael Peschel ausgebildeter A-Trainer für Leistungssport-Triathlon in der Langdistanz.

Klare Ziele, mentale Stärke und Selbstdisziplin – diese Eigenschaften braucht man bei diesem Sport, und sie helfen auch im sonstigen Leben. Als Zeitsoldat war Peschel weltweit für die Bundeswehr unterwegs, um schwere Artillerie-Waffen instand zu setzen.

Nach seiner Dienstzeit arbeitete der ausgebildete Maschinenschlosser als Industriemeister mit der Fachrichtung Metall in der freien Wirtschaft. Innerhalb von zehn Jahren schloss Peschel berufsbegleitend 34 Lehrgänge ab. So erwarb er zum Beispiel den Titel eines Auditors für die Zertifizierung nach ISO 9001. Er ist Schweißfachmann und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Für das Metallwerk Helmstadt war er für den Aufbau von Roboter-Straßen im In- und Ausland zuständig.

Mehr Zeit für die Familie

Um mehr Zeit für die Familie zu haben, schaute er sich nach einer neuen Stelle um. Im Jahr 2008 begann er als Qualitätsmanagement-Beauftragter bei der Firma KMW Parth. Seit dem Jahr 2014 ist er deren Geschäftsführer. „Die mentale Stärke, die man beim Triathlon lernt, kann man auch im Beruf brauchen", stellt Michael Peschel fest. Als Triathlet habe er gelernt, sein Ziel klar vor Augen zu haben, unabhängig vom Wetter und den sonstigen Umständen. So habe er zum Beispiel einige Tage vor seiner Teilnahme am Ironman in Frankfurt seiner Tochter einen Zettel in die Hand gedrückt mit der Aufschrift: „Ich komme ins Ziel mit der Zeit 9 Stunden und 58 Minuten." Und genau so war es. Wie im Sport, so gibt er auch als Unternehmer nicht so leicht auf, möge eine Herausforderung auch unüberwindbar erscheinen. „Man ist nur erfolgreich mit der Einstellung: Ich komme ins Ziel. Egal wie!"

Bei der Führung seiner Mitarbeiter profitiert er von dem Teamgeist, den er zum Beispiel als Teamkapitän des Triathlon-Zweitliga-Teams und als Leiter der Sparte Schwimmen/Triathlon im TSV Buchen erfahren hat. „Mir ist es wichtig zu wissen, wie es meinen Mitarbeitern geht", sagt er. „Die meisten Probleme mit dem Personal kommen von außerhalb der Firma".

Michael Peschel tritt locker auf mit Jeans und Hemd. Die Krawatte bindet er sich nur um, wenn er Besuch von Kunden oder Geschäftspartnern erwartet. Außerdem trägt er Arbeitsschuhe mit Stahlkappen, wie dies für seine Mitarbeiter in der Produktion vorgeschrieben ist. Denn wenn er durch die Werkhallen läuft, soll für ihn kein Sonderrecht gelten.

Zur Person

- Michael Peschel ist **52 Jahre** alt und wurde in Buchen geboren.
- **Ausbildung** zum Maschinenschlosser; Zeitsoldat in der Instandhaltung, Industriemeister, Auditor für ISO 9001, Schweißfachmann
- Seit 2008 angestellt bei der KMW Parth GmbH, Buchen, **seit 2014** als deren Geschäftsführer.
- Die KMW Parth GmbH hat **48 Mitarbeiter**, Produktionsstandort ist Buchen.
- **Produktsparten**: Stanz-, Biege- und Federteile, vor allem für die Druckmanometer-, Elektro- und Automotive-Industrie.
- Der **Gesamtjahresumsatz** liegt bei rund fünf Millionen Euro. *mb*